

PAX, SAMMELSTIFTUNG BVG

NACHHALTIG SICHER

JAHRESRECHNUNG 2015



HIGHLIGHTS

90.2 %

**ALLER VERSICHERTEN PERSONEN SIND
AKTIVE VERSICHERTE**

24.2 %

**DES GESAMTEN VORSORGEKAPITALS IST
FÜR RENTENBEZÜGER RESERVIERT**

0.85 %

**ZUSATZZINS AUS ÜBERSCHUSSFONDS FÜR
ÜBEROBLIGATORISCHES ALTERSGUTHABEN**

67.7 %

**BETRÄGT DER BVG-ANTEIL AM GESAMTEN
VORSORGEKAPITAL AKTIVE VERSICHERTE**

0.9 %

**DER BILANZSUMME WERDEN FÜR
VERWALTUNGSKOSTEN VERWENDET**

Vorwort	4
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang	8
Grundlagen und Organisation	8
Aktive Versicherte und Rentner	10
Art der Umsetzung des Zwecks	11
Bewertungs- und Rechnungs- legungsgrundsätze, Stetigkeit	11
Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad	12
Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	15
Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	17
Ereignisse nach Bilanzstichtag	17
Bericht der Revisionsstelle	18

Liebe Leserin, lieber Leser

2015 war wirtschaftlich ein anspruchsvolles Jahr. Die Aufhebung des Euromindestkurses wertete den Wert des Franken stark auf, was das Wachstum der Schweizer Wirtschaft ausbremste. Für 2015 rechnen die Experten des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO mit einem Anstieg des Bruttoinlandprodukts (BIP) von lediglich 0.9 Prozent.

In der Lebensversicherungsbranche sorgte die Entwicklung an den Finanzmärkten für schwierige Rahmenbedingungen. Die tiefen bis negativen Zinsen erschwerten die Anlagetätigkeit und verschärften den Anlagenotstand für die Vorsorgewerke. Denn aufgrund der regulatorischen Vorgaben legen Lebensversicherer den grössten Teil der verwalteten Gelder in sichere, festverzinsliche Anlagen an, die aber kaum noch Rendite abwerfen. So verringerte sich die Rendite der 10-jährigen CHF-Staatsanleihen 2015 von 0.32 auf –0.06 Prozent.

Pax mit guter operativer Leistung

In dieser anspruchsvollen wirtschaftlichen Situation konnte sich der Rückversicherer unserer Sammelstiftung, die Pax Versicherung, gut behaupten und eine erfreuliche operative Leistung ausweisen. Das Eigenkapital ist gewachsen, auch wurde dem Überschussfonds CHF 5 Millionen für die Sammelstiftungen zugeführt. Diese Zuweisung sowie alle anderen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die der Stiftung angeschlossenen Betriebe über die «Legal Quote» mit rund 93 Prozent an den Erträgen beteiligt werden.

Finanziell solide

Zudem liegt die Risikofähigkeit von Pax auf hohem Niveau. Der Rückversicherer erfüllt alle Anforderungen des Swiss Solvency Test (SST) und ist finanziell solide und nachhaltig aufgestellt. Für die Versicherten bedeutet dies eine hohe finanzielle Sicherheit der Gelder in der beruflichen Vorsorge.

Hohe Sicherheit durch Vollversicherungsmodell

Zusätzlichen Schutz bietet das Vollversicherungsmodell, in dessen Genuss alle Versicherten der Sammelstiftung kommen. Denn Pax übernimmt alle Risiken aus der beruflichen Vorsorge, wie Alter, Invalidität, Tod sowie die Anlagerisiken. Eine Unterdeckung und eine Sanierung durch die versicherten Unternehmen sind somit ausgeschlossen. Dieser Schutz ist gerade für kleinere und mittlere Unternehmen wichtig, denn sie verfügen normalerweise nicht über die nötigen Mittel für Nachzahlungen bei einer Unterdeckung.

Genossenschaft als Vorteil

Einen weiteren Nutzen bietet die genossenschaftliche Struktur unseres Rückversicherers. Als Genossenschaft ist Pax einzig den Interessen der Versicherten verpflichtet. Was Pax erwirtschaftet, kommt einzig den Betrieben zu Gute, die der Sammelstiftung angeschlossen sind. Dies gewährleistet eine nachhaltige Überschusspolitik und damit zusätzliche Stabilität.

Verstärkte Marktpräsenz von Pax

Eine zentrale Marketingaktion unseres Rückversicherers Pax war die Wertekampagne, die 2015 in zwei Etappen lanciert wurde. Jeweils im Frühling und im Herbst präsentierte sich Pax schweizweit mit auffälligen Streifeninseraten in Fachzeitschriften und Sonderbeilagen zu den Themen «berufliche und private Vorsorge». Die Kampagne richtete sich an die Vertriebspartner und hatte zum Ziel, Pax als Experte in der privaten und beruflichen Vorsorge bekannter zu machen. Die Printkampagne wurde online durch Bannerwerbung und Landingpages auf der Website unterstützt.

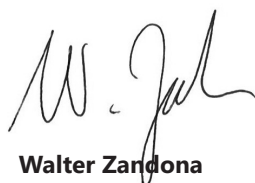
Dank

Wir danken an dieser Stelle den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihr Engagement im Interesse der Versicherten. Ihr Einsatz und verantwortungsvolles Handeln haben massgeblich zur soliden Entwicklung der Sammelstiftung beigetragen. Ein Dankeschön geht auch an die Mitarbeitenden der Pax Versicherung für ihre professionelle und kompetente Arbeit.



René Abgottspon

Präsident des Stiftungsrates



Walter Zardona

Geschäftsführer

BILANZ

Aktiven

In CHF	Index im Anhang	31.12.2014	31.12.2015
Forderungen		78'610'534.30	81'270'458.58
Kontokorrent Rückversicherer		31'633'704.03	34'614'280.39
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	7.7	46'976'830.27	46'656'178.19
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5.2	2'496'684'726.29	2'566'334'438.79
Total Aktiven		2'575'295'260.59	2'647'604'897.37

Passiven

In CHF	Index im Anhang	31.12.2014	31.12.2015
Verbindlichkeiten		32'104'480.30	35'542'951.53
Freizügigkeitsleistungen und Renten		32'104'480.30	35'542'951.53
Andere Verbindlichkeiten		1'541'751.68	1'593'317.98
Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk	7.1	1'459'916.47	1'511'482.77
Übrige Verbindlichkeiten		81'835.21	81'835.21
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	15'789'023.02	15'212'394.37
Arbeitgeber-Beitragsreserven		29'174'279.30	28'920'794.70
Beitragsreserven	7.3	29'174'279.30	28'920'794.70
Passiven aus Versicherungsverträgen		2'496'684'726.29	2'566'334'438.79
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	1'915'231'566.30	1'945'200'689.47
Vorsorgekapital Rentner	5.2	581'453'159.99	621'133'749.32
Freie Mittel		1'000.00	1'000.00
Stiftungsvermögen		1'000.00	1'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00
Total Passiven		2'575'295'260.59	2'647'604'897.37

BETRIEBSRECHNUNG

In CHF	Index im Anhang	2014	2015
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		226'864'374.43	222'519'939.80
Beiträge Arbeitnehmer		100'656'771.50	98'289'557.65
Beiträge Arbeitgeber		109'738'180.60	108'167'857.75
Entnahme Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.3	-7'192'152.40	-8'523'237.85
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	11'508'067.55	13'446'841.25
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.3	9'125'161.18	7'989'878.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG		3'028'346.00	3'149'043.00
Eintrittsleistungen		209'515'307.38	182'043'840.55
Freizügigkeitseinlagen	5.2	208'224'958.93	179'214'926.91
Einzahlungen Wohneigentumsförderung/Scheidung	5.2	1'290'348.45	2'828'913.64
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		436'379'681.81	404'563'780.35
Reglementarische Leistungen		-86'244'740.65	-92'352'429.00
Altersrenten		-25'417'222.00	-27'523'563.35
Hinterlassenenrenten		-3'374'964.10	-3'539'551.80
Invalidenrenten		-11'823'586.25	-12'521'148.90
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-38'155'868.50	-41'660'743.35
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2/7.4	-7'473'099.80	-7'107'421.60
Austrittsleistungen		-280'241'810.95	-265'660'128.15
Freizügigkeitsleistungen	5.2	-269'809'885.65	-252'592'851.40
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidung	5.2/7.5	-10'431'925.30	-13'067'276.75
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-366'486'551.60	-358'012'557.15
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-1'971'552.68	497'414.30
Auflösung/Bildung Arbeiter-Beitragsreserven	7.3	-1'933'008.78	533'359.85
Bildung/Auflösung Fonds freies Vorsorgevermögen	7.1	-38'543.90	-35'945.55
Ertrag aus Versicherungsleistungen		372'242'341.40	364'099'715.40
RV-Pax Versicherungsleistungen		366'486'551.60	358'012'557.15
RV-Pax Leistungen freies Vorsorgevermögen	7.1	176'746.80	247'354.25
RV-Pax Sicherheitsfonds BVG Beitrag		875'301.00	987'087.00
RV-Pax Beitrag der Kunden an Sicherheitsfonds BVG		215'725.00	111'141.00
RV-Pax Überschussanteile aus Versicherung	5.7	4'488'017.00	4'741'576.00
Versicherungsaufwand		-440'163'918.93	-411'148'352.90
RV-Pax Leistung Sparprämien		-152'808'596.40	-152'501'709.30
RV-Pax Leistung Risikoprämien		-43'941'057.30	-41'297'082.30
RV-Pax Leistung Kostenprämien		-16'811'847.30	-16'019'075.50
RV-Pax Einmaleinlagen an Versicherungen		-221'023'374.93	-195'490'681.80
Beiträge an Sicherheitsfonds BVG		-1'091'026.00	-1'098'228.00
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	5.7	-4'488'017.00	-4'741'576.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		0.00	0.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		0.00	0.00
Kontokorrentzinsen (Zinsertrag)		3'642'332.30	3'674'519.69
Kontokorrentzinsen (Zinsaufwand)		-3'642'332.30	-3'674'519.69
Verwaltungsaufwand		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	7.6	-691'482.00	-721'688.79
Verwaltungskostenrückerstattungen	7.6	691'482.00	721'688.79
Ertrags-/Aufwandsüberschuss		0.00	0.00

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pax, Sammelstiftung BVG, nachfolgend Stiftung genannt, besteht eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie wurde am 13. April 1984 gegründet. Stifterin ist die Pax Holding (Genossenschaft).

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge und schützt dadurch die versicherten Arbeitnehmer des ihr angeschlossenen Arbeitgebers und deren Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, des Todes und der Invalidität im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alter-, Hinterlassen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Die Arbeitgeber können sich im Rahmen des BVG der Stiftung anschliessen. Für jeden angeschlossenen Arbeitgeber besteht innerhalb der Stiftung ein eigenes Vorsorgewerk. Die Beziehungen zur Stiftung sind in einem Anschlussvertrag geregelt.

1.2 Registrierung gemäss BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

1.3 Angaben zu Urkunde und Reglement

	Ausgabe
Stiftungsurkunde	01.01.2011
Allgemeine Reglementsbestimmungen	01.01.2015
Vorsorgereglement/Vorsorgepläne	je nach Vorsorgewerk
Anlagereglement	01.01.2015
Wahlreglement	01.01.2011
Reglement Teil- und Gesamtliquidation	01.01.2008
Kostenreglement	01.01.2008
Organisationsreglement	01.01.2012

1.4 Paritätisches Führungsorgan, Geschäftsführer, Zeichnungsberechtigung

Das paritätische Führungsorgan wurde 2013 gewählt. Präsident und Vizepräsident wechseln jährlich.

Der Stiftungsrat für die Periode vom 13. Oktober 2013 bis 12. Oktober 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder	Funktion	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Marco Fetz	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Zumstein Fritz	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Schorno Dominik	Arbeitgebervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Ruth Steiner-Jauner	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Rita Vitali**	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Abgottspon René*	Arbeitnehmervertretung	4 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Zandona Walter (Nicht-Mitglied)	Geschäftsführer		Kollektivunterschrift zu Zweien

* Präsident

** Vizepräsident

Adresse:

Pax, Sammelstiftung BVG
c/o Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Aeschenplatz 13, Postfach, 4002 Basel

Pax kann für die Durchführung des operativen Geschäfts weitere Personen mit Kollektivunterschrift zu Zweien bezeichnen.

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Herr Dominique Pouget, Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Picassoplatz 8, 4052 Basel
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Herr Patrik Schaller, dipl. Wirtschaftsprüfer, Aeschengraben 9, 4002 Basel
Aufsichtsbehörde	BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Eisengasse 8, 4001 Basel, Referenz-Nr. BS-0428/SIF – Register-Nr. BS 428

1.6 Geschäftsführung

Die Stiftung hat die Geschäftsführung vollumfänglich an die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Pax genannt, übertragen (Kollektivversicherungsvertrag vom 07. September 2005). Pax nimmt daher alle Aufgaben wahr, welche sich aus der Durchführung der beruflichen Vorsorge für die Stiftung ergeben.

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

	2014	2015
Anzahl Vorsorgewerke Vorjahr	7'168	7'151
+ Zugänge	574	651
- Abgänge	591	597
	7'151	7'205
Verträge mit laufenden Renten	Nicht erhoben	1'134
Stand per 31.12. Berichtsjahr	7'151	8'339

Verträge mit laufenden Renten bedeutet:
Verträge von nicht mehr existierenden Arbeitgebern, aber mit laufenden Rentenverpflichtungen. Diese werden nach Erfüllung der letzten Rente inaktiv.

2. AKTIVE VERSICHERTE UND RENTNER

2.1 Aktive Versicherte

	2014	2015
Stand per 31.12. Vorjahr	31'929	32'113
Männer	20'381	20'082
Frauen	11'548	12'031
+ Zugänge	9'252	8'202
Männer	5'505	4'851
Frauen	3'747	3'351
- Abgänge	9'068	8'999
Männer	5'804	5'455
Frauen	3'264	3'544
Stand per 31.12. Berichtsjahr	32'113	31'316
Männer	20'082	19'478
Frauen	12'031	11'838

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2014	31.12.2015	Abgänge	Zugänge
Altersrenten	2'019	2'172	47	200
Pensionierten-Kinderrenten	31	40	9	18
Witwen- und Witwerrenten	298	316	4	22
Waisenrenten	122	126	14	18
Invalidenrenten	906	913	92	99
Invaliden-Kinderrenten	327	327	55	55
Total	3'703	3'894		

2.3 Aktive Versicherte und Rentenbezüger für Oberaufsichtsabgabe (OAG)

	31.12.2014	31.12.2015
Aktive Versicherte gemäss Erläuterung 2.1	32'113	31'316
Rentenbezüger gemäss Erläuterung 2.2		
Altersrenten	2'019	2'172
Witwen- und Witwerrenten	298	316
Invalidenrenten	906	913
Total Rentenbezüger für OAG	3'223	3'401
Pensionierten-Kinderrenten	31	40
Waisenrenten	122	126
Invaliden-Kinderrenten	327	327
Total Kinderrenten (nicht für OAG relevant)	480	493
Total aktive Versicherte und Rentenbezüger für OAG	35'336	34'717

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bietet für die Durchführung der beruflichen Vorsorge für das Personal der ihr angeschlossenen Arbeitgeber im Rahmen des BVG verschiedene standardisierte Vorsorgepläne an.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Grundlage für die Bestimmung der Beitragssätze bildet der Kollektiv-Lebensversicherungstarif, der Bestandteil des Kollektivversicherungsvertrags zwischen der Stiftung und Pax ist.

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 und vermitteln die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der beruflichen Vorsorge. Mit dem Kollektivversicherungsvertrag mit Pax wurden sämtliche Risiken (inkl. Delkredere Risiko) bei Pax rückversichert und damit zusammenhängend auch die gesamte Vermögensanlage zu Pax überführt.

Demzufolge sind in der Jahresrechnung der Stiftung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) weder die Kapitalanlagen noch der Kapitalerfolg und die technischen Reserven enthalten, auch nicht die Veränderungen der technischen Reserven.

5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist bei Pax zu 100 Prozent rückversichert. Zwischen der Stiftung und Pax besteht gegenüber den angeschlossenen Vorsorgewerken ein Kollektivversicherungsvertrag vom 07. September 2005, welcher sämtliche Risiken in der Stiftung abdeckt.

5.2 Reglementarische Leistungen

Die reglementarischen Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

5.2.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

In CHF	31.12.2014	31.12.2015
Altersguthaben Aktive *	1'915'231'566	1'945'200'689
davon Altersguthaben nach BVG	1'309'460'750	1'316'918'431
Zinssatz obligatorisches Altersguthaben	1.75%	1.75%
Zinssatz überobligatorisches Altersguthaben	1.25%	1.25%
Zusatzverzinsung aus Überschussfonds		
– für obligatorisches Altersguthaben	0.00%	0.00%
– für überobligatorisches Altersguthaben	0.85%	0.85%

* einschliesslich aktiver Teil von Teilinvaliden

5.2.2 Vorsorgekapital Rentner

In CHF	31.12.2014	31.12.2015
Alters- und Hinterlassenenrentner	438'415'829	473'373'995
Invalidenrentner	143'037'331	147'759'754
Total Vorsorgekapital Rentner	581'453'160	621'133'749

5.2.3 Zusammensetzung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

In CHF	2014	2015
Stand der Altersguthaben am 01.01.	1'862'867'011	1'915'231'565
Altersgutschriften Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Dritte*	156'148'371	156'226'404
Freizügigkeitseinlagen	219'733'026	192'661'768
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	1'290'348	2'828'914
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-219'031'927	-166'782'720
Vertragsauflösungen	-50'777'960	-85'810'131
Vorbezüge WEF/Scheidung	-10'431'925	-13'067'277
Kapitalleistung bei Pensionierung	-38'155'869	-41'660'743
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität**	-7'473'100	-7'107'422
Auflösung Vorsorgekapital bei Pensionierung***	-27'064'214	-33'661'733
Auflösung Vorsorgekapital bei Tod***	-2'246'951	-4'308'867
Verzinsung der Altersguthaben	30'374'754	30'650'932
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte am 31.12.	1'915'231'565	1'945'200'689

* Der im Berichtsjahr 2014 in der Position «Altersgutschriften Arbeitnehmer und Arbeitgeber*» ausgewiesene Betrag entspricht nur den Sparprämien. Diese Position wurde umbenannt in «Altersgutschriften Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Dritte*» und beinhaltet neben den Sparprämien auch noch die versicherten Prämienengutschriften von invaliden Versicherten.

** Der im Berichtsjahr 2014 in der Position «Kapitalleistung bei Tod und Invalidität**» ausgewiesene Betrag wird neu aufgeteilt und zugewiesen.

*** Der im Berichtsjahr 2014 in der Position «Übrige Veränderungen» ausgewiesene Betrag wird neu aufgeteilt und entsprechend zugewiesen in «Auflösung Vorsorgekapital bei Pensionierung «bzw.» Auflösung Vorsorgekapital bei Tod».

5.3 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Swisscanto Vorsorge AG wurde am 30. April 2013 per 31. Dezember 2012 erstellt.

Aus dem Gutachten geht hervor, dass sämtliche reglementarischen Verpflichtungen vollumfänglich abgedeckt und alle Anlage- sowie Versicherungsrisiken (Tod, Invalidität und Langlebigkeit sowie Alter) an Pax übertragen worden sind.

Da die Stiftung keinerlei versicherungstechnische Risiken trägt und sämtliche Leistungen auf individueller Basis zu 100 Prozent rückversichert sind, erübrigt sich die Durchführung einer Risikoanalyse und die Aufstellung einer zusätzlichen versicherungsmathematischen Bilanz. Weitere versicherungstechnische Rückstellungen müssen nicht gebildet werden.

Das versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2015 ist beim Experten für berufliche Vorsorge im Zeitpunkt der Revision beauftragt.

5.4 Technische Grundlagen

Gemäss Kollektivversicherungsvertrag mit Pax beruhen die versicherungstechnischen Berechnungen (technische Rückstellungen, Schadenreserven) auf den Kollektiv-Lebensversicherungstarifen 95/05/11 mit technischen Zinssätzen von 3.50/2.50/2.75 Prozent.

5.5 Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Pax garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die gesetzliche Verzinsung der Altersguthaben.

5.6 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100 Prozent durch Pax gedeckt. Aus diesem Grund ist eine Unterdeckung der Stiftung grundsätzlich nicht möglich.

5.7 Überschuss/Legal Quote

Die Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags mindestens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen am Jahresüberschuss von Pax nach Massgabe der Überschusspläne von Pax beteiligt. Überschüsse ergeben sich aufgrund eines «günstigen» Risiko- und Kostenverlaufs sowie einer guten Anlageperformance. Übersteigen die Aufwände des Risiko-, Kosten- und Sparprozesses die Ausschüttungsquote, so kann keine Überschusszuweisung erfolgen. Pax legt der Stiftung einen Vorschlag über die Zuteilung des Überschusses an die einzelnen Vorsorgewerke zum Beschluss vor.

Die Gutschrift eines allfälligen Überschusses erfolgt jährlich in Form einer Zusatzverzinsung. Die Gutschrift des Überschusses erfolgt auf die überobligatorischen Altersguthaben der einzelnen Versicherten, deren zugehöriger Anschlussvertrag per 31. Dezember 2014 eine Vertragsdauer von mindestens einem Jahr aufweist, in Form einer einheitlichen Zusatzverzinsung für das Jahr 2015 in Höhe von 0.85 Prozent des überobligatorischen Altersguthabens zusätzlich zur ordentlichen Verzinsung.

Der Überschussfonds ist bei Pax bilanziert.

In CHF	2014	2015
Stand Überschussfonds am 01.01.	4'968'436	4'680'419
Verwendung Zusatzverzinsung	-4'488'017	-4'741'576
Zuteilung Pax an Stiftung	4'200'000	4'900'000
Veränderung	-288'017	158'424
Stand Überschussfonds am 31.12.	4'680'419	4'838'843

6. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei Pax angelegt.

Die Anlagestrategie von Pax ist unter Beachtung der Vorschriften des BVG und des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG; Legal Quote) festgelegt worden und wird laufend überwacht.

6.2 Vermögensanlage Pax

Die Vermögensanlage von Pax untersteht einer laufenden aufsichtsrechtlichen Überwachung durch die Aufsichtsbehörde. Diese schreibt unter anderem eine Berichterstattung zu den Vermögensanlagen vor, welche auch der Überprüfung der vorhandenen Deckung für die eingegangenen Verpflichtungen dient.

Gemäss Berichterstattung Pax über die berufliche Vorsorge wurden die Kriterien von Art. 147 der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO) eingehalten.

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages an Pax übertragen und wird durch Pax angelegt. Die Stiftung verfügt über eine Forderung gegenüber Pax und hat deshalb keine direkten Anlagen, insbesondere keine Aktienanlagen, für welche eine Stimmrechtspflicht im Sinne der VegüV bestehen könnte. Die Offenlegung der Stimmrechtsausübung erfolgt im Anhang zu der jährlichen Berichterstattung.

Pax stellt zusammen mit dem Stiftungsrat in einem mehrstufigen Prozess die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung, der Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die hinreichende Kontrolle der Offenlegung durch den Stiftungsrat sicher.

6.3 Retrozessionen

Es bestehen keine Retrozessionen, weil das gesamte Vermögen der Stiftung aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei Pax angelegt ist.

7. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk

In CHF	2014	2015
Freies Vorsorgevermögen am 01.01.	1'408'646	1'459'917
Bildung	176'747	247'354
Auflösung/Verteilung	-138'203	-211'409
Verzinsung (1.00%/Vorjahr: 1.00%)	12'727	15'621
Veränderung	51'271	51'566
Stand freies Vorsorgevermögen am 31.12.	1'459'917	1'511'483
Total Vorsorgewerke mit freiem Vorsorgevermögen	59	60

Bei den hier ausgewiesenen Vorsorgevermögen handelt es sich um angesammelte Leistungen aus Fällen, bei denen keine anspruchsberechtigte Person vorhanden war oder um bereits beim bisherigen Vorsorgeträger bestehendes freies Vorsorgevermögen, welches bei der Übernahme in das neue Vorsorgewerk übertragen worden ist. Diese Leistungen werden gemäss Reglement dem betreffenden Vorsorgewerk gutgeschrieben.

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich um vorausbezahlte Beiträge für das Jahr 2015 bzw. 2016.

7.3 Arbeitgeber-Beitragsreserven

In CHF	2014	2015
Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	26'970'530	29'174'279
Bildung	9'125'161	7'989'878
Auflösung/Verteilung	-7'192'152	-8'523'238
Verzinsung (1.00%/Vorjahr: 1.00%)	270'740	279'875
Veränderung	2'203'749	-253'485
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	29'174'279	28'920'794
Total Vorsorgewerke mit Arbeitgeber-Beitragsreserven	410	410

Die zweckgebundenen Mittel auf diesem Konto dienen ausschliesslich der Vorfinanzierung künftiger Arbeitgeber-Anteile der Beiträge.

7.4 Kapitaleistungen bei Tod und Invalidität

Alle Leistungen sind infolge Tod.

7.5 Vorbezug Wohneigentumsförderung/Scheidung

In CHF	2014	2015
Auszahlung infolge Ehescheidungen	Betrag 2'867'907	3'968'837
	Anzahl 74	73
Vorbezug für Wohneigentum	Betrag 7'564'018	9'098'440
	Anzahl 119	143
Total	10'431'925	13'067'277

7.6 Verwaltungsaufwand

Sämtliche reglementarisch übernommenen Verpflichtungen der Stiftung sind zu 100 Prozent bei Pax rückversichert. Bei dieser Rückversicherung handelt es sich nicht um eine Kollektivanlage der Stiftung gemäss Weisung der OAK BV (W – 02/2013). Aus diesem Grund weist die Stiftung keine eigenen Vermögensverwaltungskosten aus.

In der Stiftung fallen keine direkten Kosten an, weil die Verwaltung durch Pax vorgenommen wird. In den erhobenen Beiträgen ist ein Kostenanteil enthalten, der aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags vollumfänglich an Pax zur Deckung der folgenden Kosten weitergeleitet wird:

Anteilige Verwaltungskosten

In CHF	2014	2015
Kosten allgemeine Verwaltung	14'908'725	14'732'942
Kosten für Vermögensverwaltung	2'397'784	2'578'534
Kosten Marketing und Werbung	975'000	1'244'776
Kosten für Makler und Broker	4'021'285	3'481'069
Revision und Experte BVG	33'156	28'080
Aufsichtsbehörden	29'800	34'626
Total Kosten	22'365'750	22'100'026

Gemäss Mitteilung von Pax entsprechen die vorstehenden Kosten dem auf die Stiftung anfallenden Kostenanteil (ungeprüft).

Zusätzlich zu den in den Beiträgen enthaltenen Kostenanteilen werden mit den gemäss Kostenreglement erhobenen Gebühren folgende individuelle Beiträge für einzelne Geschäftsvorfälle erhoben, welche ebenfalls an Pax weitergeleitet werden.

Kosten gemäss Kostenreglement

In CHF	2014	2015
Inkassospesen	141'904	121'448
Kosten Betreuung	109'239	45'165
Lohnlisten	78'200	80'300
Vertragsauflösungen	296'333	428'463
WEF-Vorbezug	52'000	45'000
Diverse Kosten	13'806	1'312
Total	691'482	721'688

7.7 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

In CHF	2014	2015
Ausstände im Mahnverfahren	4'766'807	3'382'061
Betroffene Arbeitgeber im Mahnverfahren	254	416
Ausstände im Betreuungssystem	739'066	2'071'555
Betroffene Arbeitgeber im Betreuungssystem	46	196
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	409'070	2'922'138
Betroffene Arbeitgeber beim Sicherheitsfonds BVG gemeldet	100	50
Offene Beiträge per 31.12.2014/31.12.2015	5'914'943	8'375'754
Beiträge nachschüssig per 31.12.2015/31.12.2016 fällig	41'061'887	38'280'424
Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber	46'976'830	46'656'178

Die ausstehenden Forderungen werden laufend überwacht, und notwendige Massnahmen eingeleitet. Die Beiträge werden den Arbeitgebern von Pax in Rechnung gestellt. Die Risikofähigkeit der Stiftung wird durch die nachschüssig fälligen Beiträge nicht beeinflusst, da sämtliche reglementarisch übernommenen Verpflichtungen der Stiftung zu 100 Prozent bei Pax rückversichert sind.

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Der Prüfbefund der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2014 liegt im Zeitpunkt der Revision noch nicht vor.

9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Teilliquidationen von Vorsorgewerken

Bei Teilliquidationen von Vorsorgewerken mit freiem Vorsorgevermögen werden sowohl die Ansprüche der in der Stiftung verbleibenden versicherten Personen als auch die Ansprüche der aus der Stiftung austretenden Personen gewahrt. Das vorhandene freie Vorsorgevermögen wird gemäss Reglement Teil- und Gesamtliquidation der Stiftung verteilt.

Folgende Teil- und Gesamtliquidationen von Vorsorgewerken wurden im Verlaufe des Berichtsjahres festgestellt:

	2014	2015
TEILLIQUIDATIONEN		
Verminderung der Belegschaft		
– Anzahl Verträge	25	34
– Anzahl versicherte Personen	Nicht erhoben	626
Restrukturierung des angeschlossenen Arbeitgebers		
– Anzahl Verträge	19	21
– Anzahl versicherte Personen	Nicht erhoben	402
Auflösung Anschlussvertrag		
– Anzahl Verträge	42	25
– Anzahl versicherte Personen	Nicht erhoben	1'074
Total	86	80
Ohne Verteilung freies Vorsorgevermögen	86	79
Mit Verteilung freies Vorsorgevermögen	0	1
Erledigte Fälle	86	79
Pendente Fälle	0	1
Anzahl versicherte Personen	0	2'102

10. EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Keine weiteren Ereignisse nach Bilanzstichtag.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Pax, Sammelstiftung BVG, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 09. März 2016
Ernst & Young AG



Patrik Schaller
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Sandra Hensler Kälin
Zugelassene
Revisionsexpertin

